

# Präzision mit dem Palettenmesser

Maria Wallenstal-Schoenberg stellt bei Ulf Larsson aus

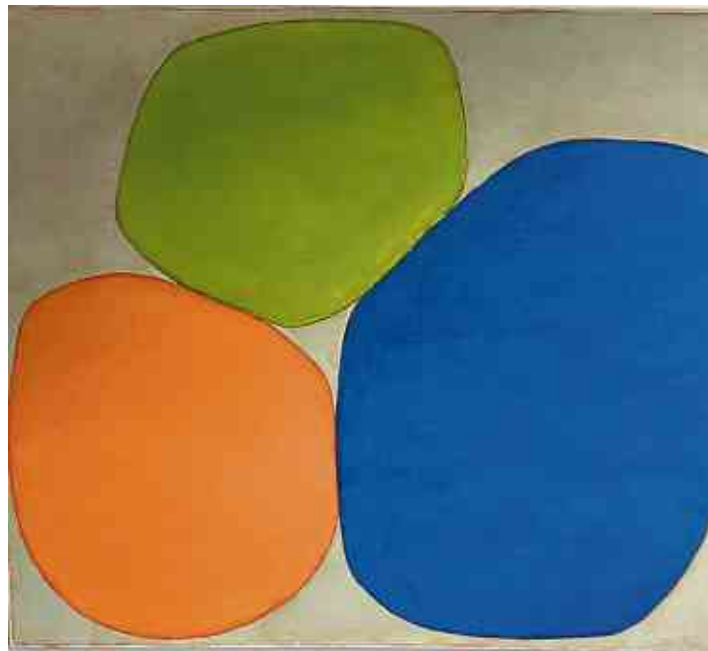
VON HANNA STYRIE

Ruhe und Geborgenheit vermitteln die Gemälde von Maria Wallenstal-Schoenberg, in denen sich leuchtende Farben mit einfachen, stark reduzierten Formen verbinden. Die Erforschung von Farbe und ihrer Wirkung bestimmt seit Jahrzehnten das Schaffen der gebürtigen Schwedin. Dabei vertritt sie die Auffassung, dass eine Farbe der anderen bedarf, um eine Beziehung zu schaffen.

In der Galerie Ulf Larsson sind jetzt neue Arbeiten der Malerin zu sehen, die ihr Thema in immer neuen Ausdrucksformen umkreist und vertieft. Die Kommunikation zwischen Farbe und Form wird dabei auf scheinbar schlichte, unspektakuläre Art und Weise hergestellt, erzeugt aber gänzlich unterschiedliche Stimmungen. Maria Wallenstal-Schoenberg ist zudem eine ver-

sierte Handwerkerin, die die Keilrahmen eigenhändig baut, auf die sie dann die Baumwolle aufzieht. Auch die Farben mischt sie zumeist selbst an. Der Auftrag erfolgt nicht mit dem Pinsel, sondern mit einem Palettenmesser, das seit einiger Zeit ihr wichtigstes Arbeitsmittel ist. Viele Schichten legt sie während des Malprozesses übereinander, was zu einer intensiven Leuchtkraft selbst bei den pastellig-sanften, zurückgenommenen Tönen führt.

An den Kanten der leicht unregelmäßigen organischen Formen, die an Steine denken lassen, sind die Spuren der aufgetragenen Farben ablesbar. Sie gewähren Einblick in die Arbeitsvorgänge der Malerin, die auf den Leinwänden mal durch kalt-warme, mal durch helle-dunkle Kontraste Spannung erzeugt. Dem Licht ihrer nordischen Heimat mit seinen Grau-



Typische Farbstudie der schwedischen Künstlerin. Foto: Galerie

Blau-Nuancen kommt dabei eine besondere Rolle zu. Leicht ovale oder runde Gebilde setzt sie zumeist asymmetrisch ins Bild, einzeln oder im Ensemble, fallend, schwebend oder einander berührend.

Wallenstal-Schoenbergs Gemälde sind verhalten in der Ausstrahlung, auch dann, wenn sie leuchtende Farben verwendet.

Nichts drängt sich auf, Zurückhaltung ist ein wesentliches Merkmal dieser Werke, in denen Farbe, Fläche und Raum sensibel ausbalanciert sind. Preise von 800 bis 8000 Euro.

**Bis 15.3.**, geöffnet Mi bis Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Schaafenstr. 10. Preise von 800 bis 8000 Euro. Katalogbuch 29,90 Euro.